

Viernheim

Familienbildungswerk

Mittwoch geschlossen

Das Büro des Familienbildungswerks bleibt am Mittwoch, 9. März 2011, wegen einer internen Fortbildungsveranstaltung geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Polizeibericht Mannheim

Wohnungsbrand schnell gelöscht

Zu einem Wohnungsbrand kam es am Dienstagmorgen in einem Mehrfamilienhaus in der Neckarstadt. Aus bislang noch ungeklärter Ursache brach dort in einem Wohnzimmer ein Feuer aus, das von der Berufsfeuerwehr nach Aufbrechen der Abschlusstür schnell gelöscht werden konnte. Zum Zeitpunkt des Brandes waren die Wohnungsinhaber außer Haus. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 50.000 Euro, die Räume sind nicht mehr bewohnbar.

Alkohol und

Drogenfahrt gestoppt

Ein Mannheimer Pkw-Fahrer geriet am Dienstagnachmittag in Käferal in eine Verkehrskontrolle der Polizei. Hierbei zeigte er die Kopie seines Führerscheines vor. Wie die Beamten schnell feststellten, bestand gegen den 48-jährigen eine Fahrerlaubnisperre, der Originalführerschein befand sich längst in amtlicher Verwahrung. Darüber hinaus fiel der Kontrollierte durch Alkoholgeruch und rauschmitteltypische Ausfallerscheinungen auf, weshalb ihm zur weiteren Abklärung seiner Fahrtüchtigkeit eine Blutprobe entnommen und ein Urintest durchgeführt wurde.

Rücksichtsvoller Ehegatte schläft im Auto

Aufmerksame Passanten meldeten am späten Dienstagabend der Polizei in Feudenheim ein Fahrzeug, in dem ein Mann auf dem Fahrersitz schlief. Wie die eintreffende Polizeistreife feststellte, kam der Mann zu Fuß von einer Geburtstagsfeier und wollte in alkoholisiertem Zustand seiner Frau nicht über den Weg laufen, weshalb er die kalte Unterkunft vorzog.

Garageneinbruch gescheitert

Mit schwerem Schlagwerkzeug versuchte eine bislang unbekannt Person in der Nacht zum Dienstag zwei Garagen eines Betriebsgeländes in Seckenheim aufzubrechen. Da dies aufgrund des technischen Widerstandes nicht gelang, ließ der angehende Dieb von einer weiteren Tatausführung ab. Es entstand jedoch Sachschaden von ca. 1.000 Euro.

Lkw verliert Eisplatten

Immer wieder weist die Polizei während der Wintermonate Autofahrer darauf hin, vor Fahrtantritt Pkw- und Lkw-Dächer von möglichem Eis und Schnee zu befreien. Nicht immer mit Erfolg. So verlor am Montagmorgen ein Sattelzug auf der Mannheimer Autobahn A 6 mehrere Eisplatten von der Dachplane, die auf die Motorhaube und die Windschutzscheibe eines nachfolgenden Porsche krachten. Dabei entstand glücklicherweise nur Sachschaden.



Hoher Besuch im Kindergarten

Viernheim (kt) – Am Mittwoch schallten „Ahoi“- Rufe durch die AWO-Kindertagesstätte Pirmasenser Straße, als die Stadtprinzessin Julia III. mit ihrem Gefolge die Einrichtung besuchte. Erstmals konnten die kleinen Ritter, Batmans, Prinzessinnen und Hexen den CdG begrüßen und demonstrieren, dass auch sie es verstehen, die 5. Jahreszeit zu feiern. Vor allem Prinzessin

Julia III. wurde von den kleinen Fans umlagert und durfte Unmengen Autogrammkarten austeilen. Leiterin Diana Kraemer und Stellvertreterin Birgit Martin bekamen feierlich die Faschingsorden überreicht, welche von den Kleinen gebührend bewundert wurden. Auch im kommenden Jahr würden alle gerne den CdG in ihrem Haus wieder begrüßen können. Foto: kt



Das Kinopolis zeigt in der „Ladykino-Reihe“ „Almanya“

Viernheim (kt) – Das Kinopolis Rhein-Neckar zeigt in seiner „Ladykino-Reihe“ am 7. März um 20.15 Uhr „Almanya“. Der sechsjährige Cenk (Rafael Koussouris) hat ein Problem: Wer oder was bin ich eigentlich: Deutscher oder Türke? So richtig kann ihm das auch niemand aus seiner grossen Familie sagen. Um ihm zu verdeutlichen, dass man auch beides sein kann, erzählt ihm seine Cousine Canan (Aylin Tezel) eine Geschichte. Sie beginnt Anfang der Sechzigerjahre in der Türkei, wo ein Mann um eine Frau wirbt, diese letztlich entführt und mit ihr ein Leben beginnt. Bei dem Mann handelt es sich um Cenks Grossvater Hüseyin (Ve-

dat Erincin), bei der Frau um seine Grossmutter Fatma (Lilay Huser). Weil aus zweien mit der Zeit fünf werden, wird das Geld zum Leben knapp, und Hüseyin entschliesst sich, als Gastarbeiter nach Deutschland zu gehen. Mehr als 45 Jahre später besitzt Hüseyin ein Mietshaus, in dem fast die ganze Familie zusammenwohnt. Bei einer Familienfeier eröffnet er seinen Lieben, in der Türkei ein Haus gekauft zu haben, welches er mit allen zusammen besuchen möchte. Widerworte werden nicht geduldet, und so bricht die ganze Familie in die Türkei auf. Ein Familienausflug mit vielen Überraschungen ist die Folge. Foto: Filmverleih



Das Ehrenamt befindet sich vielerorts in der Krise

Viernheim (kt) – Das Ehrenamt befindet sich vielerorts in der Krise. Auch viele Vereine und ehrenamtliche Gruppen in unserer Region leiden unter dieser Umbruchsituation. Doch mit dieser Situation wollen sich die Städte Viernheim, Lampertheim, Heppenheim und Bensheim nicht abfinden. Die Bürgermeister Matthias Baaß, Erich Maier, Gerhard Herbert und Thorsten Herrmann sichern dabei ihre Unterstützung zu. Eine Gelegenheit dazu bietet das Seminarprogramm zur Weiterbildung für Ehrenamtliche und bürgerschaftlich Engagierte, das die südhessischen Bürgermeister der Presse im Bensheimer Rathaus Detail vorstellten. Angeboten werden folgende Seminare: Aufsichtspflicht in Vereinen; Fotos und Plakate für die Vereinsarbeit; Kaminabend: Vorstandsnachwuchs-Krise

oder Chance!? Vereinsrecht; Sport und Bewegung bei Risikogruppen; Öffentlichkeitsarbeit für Vereinsmitglieder; Gemeinnützigkeit -Haftung des Vorstands nach neuem Vereinsrecht; Kanu-Begleiter; Sicher im Auftreten und Vortragen; Steuerrecht für Vereine; Workshop „Trainingsfirma“; Sterbende Menschen begleiten: aber wie? -Fit für die Gremienarbeit in Schulen; Supervision Selbsthilfe; Fit für die Zukunft; Gewinnung von Ehrenamtlichen; Pflegeversicherung; Seminare für Lesepaten; Elternbeirat im Kindergarten; Vom heilenden Umgang mit Emotionen. Ansprechpartner: Amt für Kultur, Bildung und Soziales, Horst Stephan, Tel. 06204-988407, horst.stephan@viernheim.de, Kreuzstraße 2-4, 68519 Viernheim, Nähere Informationen: www.viernheim.de. Foto: kt



Gestern wurde das Buch in der Kulturscheune vorgestellt. Foto: am

3,7 Promille oder so...“

Buch über das Thema „Rauschtrinken“

Viernheim (am) – Mit großem Interesse wurde gestern die Vorstellung des neuen Buches „3,7 Promille oder so...“ der Viernheimer Diplom-Psychologin Christina Adler-Schäfer in der Kulturscheune unter Teilnahme vieler Medienvertreter (sowohl Radio und TV als auch der Lokalpresse) aus der Region vorgenommen.

Robert Schäfer, der Verleger übergab das Wort gleich zu Beginn an die Mitautorin des Buches. Die Idee zum Buch sei auf einer Fachtagung entstanden, als sie auf die Mit-Autorin des Buches, der Diplom-Pädagogin Sabine Lang von der Villa Schöpllin, Zentrum für Suchtprävention, Lörrach traf. Das Buch, das sich dem Thema Rauschtrinken widmet, erklärt ausführlich „warum sie Alkohol trinken, zu welchen Anlässen“. Sehr oft seien nach einer Alkoholvergiftung die beschriebenen Gefühle danach von Schock und auch Scham besetzt. Jugendliche im Alter von 12 bis 24 Jahren sprachen im Buch offen über das Thema Rauschtrinken. Das Zentrum für Suchtprävention hat als das bundesweit operierende Alkoholprojekt HaLT (Hart am Limit) seinen Sitz in Lörrach. Über HaLT konnten die Kontakte zu den Jugendlichen hergestellt werden. Bislang fehlt nach einhelliger Expertenmeinung ein Medium, um Jugendliche in Sachen Alkoholprävention angemessen zu erreichen.

Nach der Vorstellung des Buches sprach Joachim Messer vom Präventionsprojekt „HaLT-Hart am Limit“. HaLT wird mittlerweile in 15 Bundesländern umgesetzt. Das Konzept besteht aus zwei Bausteinen. Der reaktive Baustein wendet sich an Jugendliche, die durch alkoholische Intoxikation ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Hier bietet man nicht nur betroffenen Jugendlichen Hilfe an, sondern es gibt auch ein Beratungsangebot für ihre Eltern. Der zweite, sogenannte proaktive Baustein zielt auf strategische Präventionsnetzwerke in der Gesellschaft, was auch die Kernaussage des Buches sei. „Wir fragen immer, wie seid ihr an Alkohol drangekommen.“ Man möchte zukünftig, genau wie die Psychologin Adler-Schäfer nicht für Abstinenz plädieren, sondern den bewussten Umgang lehren. Das Ziel ist, das riskante Rauschtrinken im Vorfeld zu verhindern durch Verantwortung und Vorbild.

Sein Kollege Ulrich Ebner, der für die Koordination in Hessen zuständig ist betonte, dass dieses Projekt bereits an 120 Standorten durchgeführt wird. Die gesetzlichen Krankenkassen halten dieses Projekt für förderungswürdig und unterstützen es.

Michael Niedermayer vom Fachdienst Präventiver Kinder- und Jugendschutz sagte, dass dies eine Frage der Personalpolitik wäre und um die Koordination und Logistik richtig umzusetzen fehlen die nötigen Gelder. Es gäbe aber eine sehr gute Zusammenarbeit mit Prisma Lampertheim, der Fachstelle für Suchtprävention und mit Herrn Hoffmann von der Jugendkoordinati-

on der Polizei. Auch baut man mit verschiedenen Aktionen den Gedanken der Prävention weiter aus, in dem beispielsweise Multiplikatorenarbeit mit Jugendlichen vorgenommen werden, Elternarbeit vonstatten geht, sowie eine Kooperation mit Kreiselternbeiräten durchgeführt wird.

Auch der Bürgermeister meldete sich zu Wort und ergänzte, dass man viel im Bereich der Prävention unternimmt. So nehmen Schüler aller fünften Klassen in Viernheim unter Einbeziehung der Lehrer an Seminaren teil. Mit dem Projekt „Erleben macht Schule“ werden die Kinder mit der Fragestellung der Suchtprävention vertraut gemacht. „Wie habe ich Erfahrungen mit Alkohol gemacht, Was hat Alkohol mit mir zu tun, Was können wir als Klasse tun“, etc. Stadteilbüros befassen sich ebenso mit diesem Thema, wie auch Ferienfreizeiten die ohne Alkohol geschehen. „Das zieht sich in der Jugendarbeit als roter Faden durch“. Auch sprach der Politiker die finanzielle Situation des Landes an und bezeichnete manche Kürzung oder Streichung als absurd und „völlig an der gesellschaftlichen Realität vorbei“. Wenn jemand Alkohol an Jugendliche verkauft, müsse er sich gewahr sein, dass er Gift verkauft, wenn man das Wort toxisch jetzt übersetze, was ja Gift bedeutet.

Man merkte, dass im Anschluss bei der Beantwortung der Fragen Diskussionsbedarf bestand.

Volkshochschule

Autogenes Training

Autogenes Training ist ein bewährtes Entspannungsverfahren, das von dem Arzt Prof. Dr. Schultz entwickelt wurde. Die Wirksamkeit ist durch viele wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesen worden. Das AT kann zu tiefer Entspannung, Ausgeglichenheit und Stressabbau führen. Diese Methode kann z. B. auch bei Schlafstörungen, Kopfschmerzen oder Verspannungen hilfreich sein. Das AT ist ein ganzheitliches Verfahren, das die Einheit von Körper und Seele fördert. In diesem Anfängerkurs lernen Sie die Grundübungen des Autogenen Trainings kennen. Fantasiereisen und Übungen zur Körperwahrnehmung tragen zur Entspannung bei und unterstützen den Lernprozess. Der Kurs befähigt Sie, die Grundtechniken des AT selbstständig zu Hause zu üben und in den Alltag zu integrieren. Bitte mitbringen: Iso-Matte, Decke, warme Socken, ein kleines Kissen und Schreibzeug. Der Kurs findet an 8 Terminen ab Freitag, 11.03.2011, von 18:30 - 20 Uhr im Bürgerhaus, vhs-Saal, unter der Leitung von Angelika Reiß statt. Die Kursgebühr beträgt 38 Euro. Eine vorherige Anmeldung in der Volkshochschule ist erforderlich, gerne telefonisch unter 988-402 oder 988-405.